Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

15 (21.2.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 15. Samstag den 21. Februar 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 3174. Das Austreiben der Viehheerden an Sonn- und Feiertagen auf die Waide betreffend.

Die in mehreren Orten noch bestehende Gewohnheit, an Sonn- und Feiertagen die Viehheerden auszutreiben, hat Anlaß zu gegründeten Beschwerden gegeben, daß dadurch die Feier des Tags Störung erleide, und die Hirten am Besuch der Kirche behindert würden.

Zur Vermeidung dieses großen Nachtheils findet man sich daher veranlaßt, Folgendes anzuordnen:

Das Austreiben der Viehheerden an Sonn- und Feiertagen wird zwar in jenen Orten, wo diese Gewohnheit besteht, und soweit sie daselbst wegen Lokalverhältnissen nicht sogleich abgeschafft werden kann, fernerhin noch gestattet, jedoch nur in der Weise, daß dadurch weder die stille Feier des Tages, noch der Besuch des Gottesdienstes gestört, auch die Theilnahme der Jugend an der Christenlehre und Sonntagsschule durchaus nicht verhindert werden darf.

Da der Vollzug dieser Anordnung je von den Lokalverhältnissen abhängt, so wird den Bezirks- und Lokalpolizeibehörden überlassen, näher zu bestimmen, ob das Austreiben des Viehes ganz früh vor, oder spät nach geendigtem Gottesdienste zu geschehen habe.

Sämmtlichen Ober- und Aemtern wird diese Anordnung zur weitern Eröffnung und Anweisung der Ortsvorstände bekannt gemacht.

Rastatt den 6. Februar 1835.

Großherzogl Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Bekanntmachungen.

Die planmäßige zweite Serienziehung für das Jahr 1835 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Joh. Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen zu 5 Millionen Gulden wird planmäßig Montag den 2. März d. J. Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich vorgenommen.

Karlsruhe den 12. Februar 1835.

Großh. Bad. Amortisationscasse.

Einladung.

Nachdem die Großherzoglich Badische Gesellschaft des Phönix zur Versicherung gegen Brandschaden die Staatsgenehmigung erhalten, die Organisation des Unternehmens gehörig vorbereitet ist, die Operationen bereits begonnen haben, und alle Anzeichen vorhanden sind, welche für das glückliche Gedeihen dieses vaterländischen Unternehmens wohl keinen Zweifel übrig lassen, werden nunmehr sämmtliche stimmfähige Actionairs der Gesellschaft zur General-Versammlung auf Donnerstag den 26. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr eingeladen, sich in dem großen Saal des Rathhauses dahier einzufinden, bei welchem

Anlaß der definitive Verwaltungsrath zu erwählen ist, so wie die Statuten und übrigen organischen Bestimmungen definitiv festzusetzen sind.

Karlsruhe den 9. Februar 1835.

Der provisorische Verwaltungs-Rath.

Bekanntmachungen.

Durch Uebertragung des kath. Rectorsdienstes zu Weinheim an den Schullehrer Christian Petronella ist der kath. Schuldienst zu Eppingen, mit dem beiläufigen Einkommen von 250 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Kirchen-Ministerial-Section vorschriftsmäßig binnen 4 Wochen zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Fautenbach an den ledigen Ignatz Brechtel, welcher die Erlaubniß erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 28. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bäckermeisters Karl Heinrich Wagner, auf Mittwoch den 18. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Sulz an den in Gant erkannten verstorbenen Accisor Landolin Waker, dessen Erben sich der Erbschaft entschlagen haben, auf Freitag den 13. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Achern. [Schuldenliquidation.] Da der nach gepflogenen Liquidations-Verhandlungen am 14. v. M. zwischen Wachsfabrikant Franz Klar dahier und seinen Gläubigern projektirte Borg- und Nachlaßvergleich nicht zu Stande kam, weil der Schuldner die bedungene Sicherheit für die Vergleichssumme nicht leisten konnte, so wird hiemit gegen Franz Klar von Achern die förmliche Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 4. März 1835 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit anderen Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und sollen in Bezug auf die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Achern den 12. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Johann Martin Gamers Eheleute von Spöck und Wilhelm Hesselschwerts Eheleute von Linkenheim, Karl Friedr. Schmidt, ledig und Georg Adam Jahraus Eheleute von Eggenstein haben wir Tagfahrt auf Donnerstag den 12. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt und laden hiezu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheile vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 6. Februar 1835.

Großh. Landamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung

vom 31. Dezember v. J. wird Handelsmann W. A. Wieland nunmehr für wiederbefähigt erklärt. Karlsruhe den 11. Febr. 1835.

Großh. Stadtamt.

— — —

(1) Bretten. [Präclusivbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des jung Kaspar Vaith von Büchig bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden zufolge des ausgesprochenen Rechtsnachtheils von der Gantmasse ausgeschlossen. Bretten den 12. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Präclusivbescheid.] Alle jene Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse der Mathä Franz'schen Eheleute von Oberhausen bei der heute stattgehabten Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden andurch von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Kenzingen den 11. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Bretten.

(1) von Gölshausen dem der Trunkenheit ergebenen Joseph Bürk, verwittweter Bürger und Bauer, welchem der Bürger und Accisor David Wolf von dort als Aufsichtspfleger bestellt ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Nordrach dem Michael Himpele, welchem wegen fortgesetzten arbeitslosen und verschwenderischen Lebenswandel Benedikt Späth von Nordrach als Beistand beigegeben ist. A. d.

Bezirksamt Wolfach.

(1) von Einbach dem ledigen Mathias Rock, für welchen der dortige Bürger Roman Schwab als Aufsichtspfleger ernannt worden ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(3) von Hasel der im Jahr 1817. nach Nordamerika ausgewandert sein sollende Müller Jakob Greiner, dessen Vermögen in 92 fl. 5 kr. besteht.

— — —

(1) Ladenburg. [Verschollenheitserklärung.] Georg Bauer von hier, der sich auf die öffentliche Vorladung vom 16. Juni 1833 bis jetzt nicht sistirte, wird hiermit für verschollen erklärt und die Einweisung seines Vermögens an seine Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution erfolgen.

Ladenburg den 16. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(3) Pfullendorf. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Jakob Weishaupt von hier, auf die Edictalladung vom 12. Dezember 1833 zum Antritt seines, unter Pflegschaft stehenden, Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in nutznießlichen Besitz übergeben. Pfullendorf den 10. Januar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Gotthard Eheleiter von Gaggenau auf die Aufforderung vom 29. April 1833 nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen an die nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt.

Rastatt den 15. Februar 1835.

Großh. Oberamt

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Leonhard Kastner von Rintheim, Soldat beim Großh. Leib-Infanterie-Regiment, hat sich am 22. v. M. heimlich aus der Kaserne dahier entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei diesseitiger Behörde oder Großh. Regiments-Commando dahier zu stellen, widrigenfalls nach den gesetzlichen Bestimmungen weiter gegen ihn verfahren wird. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Bernhard Kastner zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns oder Großh. Regiments-Commando abzuliefern.

Signalement.

Größe 5' 8" 2''', Alter 23 Jahre, Körper,

bau stark, Farbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase gewöhnlich.

Karlsruhe den 5. Februar 1835.

Großh. Landamt.

(1) Rastatt. [Vorladung.] Ludwig Fütterer von Rastatt, Grenadier beim Großh. Leib-Infanterie-Regiment in Karlsruhe, welcher sich kürzlich heimlich entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, und wegen seines Austritts zu verantworten, ansonst derselbe als Deserteur betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Fütterer zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Signalement.

Größe 5′ 6″ 2‴, Körperbau stark, Gesichtsfarbe schwarz, Augen braun, Haare schwarz, Nase etwas gebogen, Religion katholisch, Profession Schuster.

Rastatt den 13. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden dem Joseph Droxler von Untergrombach mittelst Einsteigens nachbeschriebene Effecten entwendet.

	fl.	kr.
1) Ein werkenes mit Rippen versehenes Tischtuch, das aus einem ganzen und einem halben Blatte in der Mitte zusammen genäht war	1	—
2) Zwei werkene Handtücher, von denen das eine fast ganz neu, das andere aber zerrissen war	—	24
3) Eine gebildete hänfene Serviette mit Bandstreifen in der Mitte zusammengenäht	—	20
4) Eine andere ganz glatte hänfene Serviette	—	10
5) Zwei hänfene Mannshemden	2	20
6) Ein hänfenes Weiberhemd, oberhalb des linken Aermels an der Brust geflickt	1	—
7) Drei hänfene Knabenhemden, die an verschieden Stellen zerrissen waren	1	30
8) Ein geflickter werkener Kinderschuz	—	12
9) Ein weißes Percalhalstuch, von welchem 2 Ecke abgerissen waren	—	12
	7	8

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf die gestohlenen Effecten und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 12. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Bürger und Landwirth Michael Kärcher von Bruchsal nachbeschriebene Gegenstände entwendet.

	fl.	kr.
1) 30 bis 40 ℔ gesalzenes Schweinenfleisch in Rippenstücken zu 9 kr das ℔	6	—
2) Eine Leiter mit 10 bis 12 Sprossen, deren einer Baum zersprungen und zwischen dem 2. und 3. Sprossen 2mal mit starkem Bindfaden umwickelt ist	1	—
3) Zwei gelb glasirte irdene Häfen, in der Form von steinernen Schmalzhäfen und mit Handheben versehen	—	20
4) 19 bis 20 ℔ Schweineschmalz, das Pfund zu 24 kr.	8	—
5) Fünf Laib Brod, aus Körnen und Gerstenmehl und Kartoffeln gebacken	1	7½

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf die entwendete Gegenstände und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 13. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Hofbauer Jakob Lehmann von Oberharmersbach eine weiß und eine schwarzgraue Gaise, jede mit Horn und im Werthe von 5 fl. aus seinem Stall entwendet. Was man zum Behufe der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Gengenbach den 12 Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem ledigen Christian Schmider in Wildschapbach, Gemeinde Schapbach, wurde in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. mittelst Einsteigens in das Zimmer eine silberne Taschenuhr entwendet. Dieselbe war von gewöhnlicher Façon, hatte ohngefähr 1½ Zoll im Durchmesser, war mit einem starken Zapfen und silbernem Gehäus versehen, und konnte nur vornen geöffnet und aufgezogen werden, die Nummern waren mit arabischen Ziffern bezeichnet. Die daran befindliche Kette war von Silber, bestand aus doppelten Gleichen, war selbst noch doppelt bis zu einem Silberblättchen, welches auf beiden Seiten ein erhabenes Brustbild darstellte; von dem Silberblättchen an, war sie

dreifach, ohngefähr 2 Zoll lang; an derselben hängen 2 Uhrenschlissel von Silber, der eine aus einem Frankenstück, der andere aber aus einem unbekannten Geldstück ohngefähr in der Größe eines Franken.

Wolfach den 15 Februar 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

— — —

(1) Baden. [Straferkenntniß.] Da Soldat Karl Kappler von hier, sich auf die Vorladung vom 27. October v. J. nicht gestellt und übel die Desertion sich nicht verantwortet hat, so wird er derselben für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, so weit die Hälfte des Vermögens dazu reicht. Auch wird die weitere Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Baden den 14 Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Gestern wurde im hiesigen Amtsbezirke eine Weibsperson aufgegriffen, welche, so viel man aus ihrer undeutlichen Mundart vernehmen konnte, Maria Seidenzeig heißt, und über ihre Heimath weiter nichts wissen will, als daß sie aus Unterbayern sey, ohne daß dieselbe die Gegend näher beschreiben kann oder will. Sie scheint aber ihrer Mundart nach ohne Zweifel aus der Schweiz herzustammen, ist von kleiner Statur, in einem Alter von 36—40 Jahren und dem Anscheine nach von verrückter Gemüthsart. Indem wir dieses öffentlich bekannt machen, ersuchen wir sämmtliche Behörden, falls dieselben von dieser Weibsperson Kenntniß haben sollten, uns sogleich geeignete Mittheilung machen zu wollen.

Oberkirch den 12 Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Triberg. [Bekanntmachung.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Oct. v. J. für die verzeichneten Hypotheken-Forderungen niemand gemeldet hat, so wird das Pfandgericht in Schonach ermächtigt, die deßfallsige Einträge in dem Pfandbuche zu streichen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Triberg den 29. Jänner 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des Rothgerbers Johannes Siegle von Knittlingen, Friederike geb. Weiß, wegen böslicher Verlassung von Seite desselben um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klage Mittwoch den 6. May 1835 peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Johannes Siegle sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten und 30 Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Siegle erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königlichen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 24. December 1834.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchhausen. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Bruchhausen, im Amt Ettlingen, läßt Donnerstag den 26. d. M. aus ihrem Niderwald, sogenannte Eschbrück, 40 Stamm schon gefällte Eichen in 70 Loos, welche sich zu Holländer Bau- und Nutzholz qualifiziren, Morgens 9 Uhr auf dem Platz versteigern. Die Zusammenkunft ist allda im Grünenbaum.

Bruchhausen den 13. Februar 1835.

Bürgermeister Günt.

(2) Bruchsal. [Klafter-, Wellen- und Nutzholzstämmeversteigerung.] An nachbenannten Tagen werden in den Domänenwaldungen durch den Bezirksförster Laumann jedesmal Morgens 9 Uhr und zwar Montag den 23. dieses

a) in dem auf Rohrbacher Gemarkung liegenden Seewald,

29½ Klafter eichenes und

16 Klafter buchenes Scheitholz,

26 Klafter eichenes und
23 Klafter buchenes Prügelholz,
450 buchene und
2212½ gemischte Wellen.

Dienstag den 24. dieses

b) in dem auf Landshauser und Tiefenbacher Gemarkung liegenden Langenweidel und Kraftsgrund,

7 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
8½ Klafter eichenes Scheit,
5½ „ gemischtes,
7 „ eichenes und
1½ „ buchenes Prügelholz,
337½ gemischte Wellen.

Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. dieses

c) in dem auf Odenheimer und Neuenbürger Gemarkung befindlichen Forst- und Kammeralwald,

14 Stämme eichenes Nutz- und Bauholz,
9 Klafter buchenes und
67 „ eichenes Scheitholz,
6 „ gemischtes,
84¾ „ eichene und
38½ „ buchene Prügel,
51¾ „ eichenes und
2½ „ buchenes Klotzholz,
600 buchene und
8875 gemischte Wellen,

Freitags den 27. und 28. dieses

d) in dem auf Eichelberger Gemarkung liegenden Bergwald,

4 Stämm eichenes Bau- und Nutzholz,
46½ Klafter eichenes und
17 Klafter buchenes Scheitholz,
64½ „ gemischtes,
13 „ eichenes und
½ „ buchenes Prügelholz und
6037½ gemischte Wellen

versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft jedesmal in den benannten Walddistrikten statt finde. Bruchsal den 15. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Gochsheim. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge verehrlich richterlicher Verfügung vom 29. Nov. 1834 Nro. 20586. werden Freitag den 27. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathause dahier nachbeschriebene, dem hiesigen Bürger und Kronenwirth Martin Groh zugehörige Realitäten öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone nebst Scheuer und Stallung ausserhalb dem untern Thor, neben der Allmandstraße und Jakob Mannherz.

Aecker, Zelg Wald.

1½ Vrtl. im Friesen, neben Melchior Lukenberger und alt Jakob Fäßer.

2 Vrtl. 1 Ruth. im Oberacker Zipfen, neben Friedr. Müller und Georg Dehn.

Zelg Lugenberg.

1 Morgen in der Steig, neben der Kohl und dem Gewann.

2 Vrtl. auf der Ebene, neben Samuel Bachmann und Georg Keser.

2½ Vrtl. hinter der Ebene, neben Ignaz Ludwig Krämer und Andreas Wein.

Weinberg.

1 Morgen 23 Rth. im Hahnen, neben dem Gäßle und Johann Lindenberger.

2 Vrtl. 12 Rth. im Speirer, neben Jakob Zipperer und Schullehrer Frech.

Kochgärten.

1 Vrtl. hinter der Scheuer, neben Jakob Mannherz und dem Gäßle.

1 Vrtl. 8 Rth. ausserhalb dem untern Thor, neben A. Georg Kögel und Andreas Dorn.

Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst werde.

Gochsheim den 2. Febr. 1835.

Bürgermeister Koch.
vdt. Walcker.

(2) Etzenroth. [Holzversteigerung.] Zu Folge genehmigten Hiebsplan pro 18⁴⁄₃₅, werden Donnerstags den 5. März d. J. Morgens 9 Uhr in dem Etzenrother Gemeindswald, zunächst Etzenroth, 63 Stamm gefällte Eichen, wovon sich die meisten zu Holländer, die übrigen aber zu Bau- und Nutzholz eignen, Stammweis öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist am Versteigerungstag im Gasthaus zum Hirsch dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald geleitet wird.

Etzenroth den 12. Februar 1835.

Bürgermeister Reiser.
vdt. Rathschreiber Lutz.

(2) Heidelsheim. [Zwangsversteigerung.] Donnerstag den 12. März l. J. Abends 7 Uhr werden auf Anordnen des Großh. Oberamts Bruchsal vom 17. Dezember l. J. Nro. 26371. von dem hiesigen ledigen Johann Peter Zutavern, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Güterstücke, als:

1) 34⅔ Rth. Acker auf der Rist, eins. Joseph Zutavern, ands. Jokob Pabst.

2) 1 Vrtl. 30 Rth. im Heuloch, eins. die Bruchsaler Gemarkung, ands. Hr. Jak. Fesenbeker.

3) 1 Vrtl. 26 Rth. Acker im Ochsenweg, einf. Christian Eberle, andf. Franz Hofmann.

4) 31½ Rth. Acker im Münchberg, einf. Johannes Amend, andf. Karl Gutknecht.

5) 27 Rth. auf der Setz, einf. Philipp Banholzer, andf. Jokob Trautwein.

6) 29 Rth. im Altenberg, einf. Balz Durst, andf. Georg Zutavern.

7) 30 Rth. Wingert im Dattenberg, einf. Balz Schutz, andf. Johannes Durst.

8) 15¼ Rth. Wiesen in der Braunwiesen, einf. Marx Dietz, andf. der Graben.

9) 1 Vrtl. 3½ Rth. Acker beim Redigwald, einf. der Wald, andf. die Anstößer.

10) 1 Vrtl. 21 Rth. Acker auf der Setz, einf. Balz Pabst, andf. Schullehrer Riegel.

11) 38 Rth. Acker im Weitenberg, einf. Anstößer, andf. Christoph Walter.

12) 1 Vrtl. 8⅔ Rth. Acker im Eselsrück, einf. Christian Baumann, andf. Franz Jäger.

13) 2 Vrtl. 8 Rth. Acker im Balzenberg, einf. Sigmund Schweigert, andf. der Rain.

öffentlich zu Eigenthum versteigt und wenn der Schätzungspreiß oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelsheim den 11. Februar 1835.

Durst, Bürgermeister.

vdt. Eisinger.

(2) Hagsfelden. [Holz-Versteigerung.] Montag als den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hagsfelder Gemeindswald sog. Wolfbeckschlag, 420 Klft. 4' Forlenes Scheiterholz und 7000 dergleichen Wellen öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber werden hiermit eingeladen an obgedachtem Tag und Stunde zu Hagsfeld im Gasthaus zur Krone sich einzufinden, von wo aus man die Steigerungsliebhaber an den Versteigerungsort geleiten wird.

Hagsfelden den 16. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Lauf. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dienstag den 3. März d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene, in die Verlassenschaft des Aloys Dinger gehörige Liegenschaften der Erbtheilung wegen, durch Steigerung zu Eigenthum ausgeboten:

1) Eine 1stöckige Behausung mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ohngefähr ¼ Morgen Baumgarten und Hofraithe mit aller Gattung Bäumen angepflanzt, zu Lauf auf dem sogen. Eckerle gelegen, mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos Nro. 112. im Oberwasserbau.

2) Ohngefähr 3 Morgen Wiesen und 3 Morgen Ackerfeld, beim Haus gelegen.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet. Auswärtige Steigliebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Lauf den 7. Februar 1835.

Bürgermeister Falk.

vdt. Stand, Rthschrbr.

(1) Karlsruhe. [Bau- und Brennholzversteigerung.] Durch den Bezirksförster Taylor werden Freitag den 27. d. M. von Morgens 9 Uhr an im herrschaftlichen Walde, Mittelberger Forsts, unweit Marxzell

313¾ Klafter buchen Scheitholz,
4½ „ eichen ditto,
110 „ buchen Prügelholz,
2½ „ eichen ditto,

sodann Samstag den 28. d. M. von Morgens 9 Uhr an

14 Stamm eichen Bauholz,
9119 Stück buchene und
700 „ eichene Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Liebhaber hiemit eingeladen, sich an beiden Tagen zu Marxzell einzufinden.

Karlsruhe den 16. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Vom 23. bis 28. März werden in dem Gasthaus zum König von Preußen die 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder öffentlich versteigert. Nach dem 14. März werden keine Pfandscheine, welche 6 Monat verfallen sind, zum Prolongiren mehr genommen.

Karlsruhe den 11. Februar 1835.

Leihhaus-Verrechnung.

Eyth.

(1) Lahr. [Holzversteigerung.] Montags den 9. März d. J. früh 7 Uhr läßt die Stadtgemeinde Lahr im Stadtwalde Altvater ohngefähr 450 Stämme Tannen und 17 Stämme Eichen, zu Bau und Nutzholz tauglich, öffentlich versteigern, wozu andurch die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am Grünbaumwirthshause in Burgheim statt findet, von wo aus sich alsdann in den Wald begeben wird. Lahr den 19. Febr. 1835.

Bürgermeisteramt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Nonnenweier. [Holländereichenversteigerung.] Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden in dem Nonnenweier Gemeindswald 19 Stämme Holländereichen öffentlich versteigert werden, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Nonnenweier den 13 Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Oberweier und Ettlingerweier. [Holzversteigerung.] Den Wirthschaftsplänen pro 18$\frac{3}{4}$ gemäß, wird an nachbenannten Tagen in den vorstehenden Gemeindswaldungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert.

Donnerstag den 12. März im Oberweier Gemeindswald 140 Stück zu Boden liegende Eichen, worunter sich die meisten zu Holländerholz, die übrigen aber zu Nutz- und Bauholz eignen. Die Liebhaber haben sich daher an gedachtem Tag und Stunde früh 9 Uhr in dem Wirthshaus zum Rappen einzufinden, von wo aus man dieselben in den zunächst gelegenen Wald führen wird.

Freitag den 13. März im Ettlingenweier Gemeindsbergwald 24 Stamm zu Boden liegende Eichen, worunter sich 10 Stück zu Holländer und die übrigen zu Bau- und Nutzholz eignen. Ferner 81 Stamm Forlen welche sich zu Säg-, Bau- und Nutzholz eignen. Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen; die Zusammenkunft ist Freitags den 13. März in Ettlingenweier auf dem Rathhaus Morgens 9 Uhr.

Die Bürgermeisterämter.

Heinzler Lumpp

vdt. Rathschreiber Ehrler.

(1) Sandweier, Amts Baden. [Eichen Holländer Holzversteigerung.] Auf Freitag als den 6. März d. J. werden in dem hiesigen Gemeindswalde im Oberwald genannt, 100 Stämme Holländer-Eichen, wovon sich auch einige Stämme zu Bauholz eignen, Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert werden, wobei man bemerkt, daß sämmtliche Stämme schon gefällt sind. Die Steigerungsliebhaber sind eingeladen an besagtem Tage und Stunde sich dahier auf dem Rathhause einzufinden.

Sandweier den 11. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) Achern. [Offenes Theilungscommissariat.] Eine Stelle, welche sogleich angetreten werden kann, ist bei dem Amtsrevisorat Achern für einen wohlgeübten Theilungscommissär eröffnet. Achern den 13. Februar 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Baden. [Gesuch] Man sucht einen Jäger zur Hut in den hiesigen Gemeindswaldungen mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. anzustellen. Der Antritt kann sogleich gesehen. Hiezu Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen mit Vorlage ihrer Zeugnisse melden.

Baden den 12 Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. Leiningische Präsentation des Priesters Georg Dörr von Buchen, bisherigen Pfarrverwesers zu Hettingenbeuern, auf die erledigte kath. Pfarrei Hochhausen, Amts Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Marktpreiße von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 14. Febr. 1835.

Fruchtpreise.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim	
Das Malter:	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	10	—
Alter Kernen	10	20	9	50	9	50
Waizen = =	10	—	9	30	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn =	6	24	6	24	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gerste = = =	6	—	6	—	6	—
Haber = = =	4	9	4	9	4	—
Welschkorn =	7	20	7	20	—	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	16
Linsen = = =	—	—	—	—	1	16
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodpreise.	Karlsr.		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	Lth.
1 kr. Weck	—	$5\frac{1}{2}$	—	6
2 kr. ditto	—	11	—	12
6kr. Weißbred	—	—	1	4
Schwarzbrod				
zu $6\frac{2}{3}$ kr.	2	—		
zu 13 kr.	4	—		
zu 5 kr	—	—	1	26
zu 10 kr.	—	—	3	20

Fleischpreise.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund:	kr.	kr.
Ochsenfleisch	10	9
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	8	—
Kuhfleisch =	8	7
Kalbfleisch =	8	7
Rauplingfl.	—	—
Hammelfl. =	9	6
Schweinefl.	9	9
Ochsenzunge	—	—
Ochsenmaul	—	—
1 Ochsenfuß	—	—
1 Kalbskopf	30	—

Victualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 22 kr. — Lichter gezogene 20 kr., gegossene 22 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Cnt. 21 fl. — 3 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg